

STARKE STÜCKE

Berührt und diskutiert

Spielplan 2026 – 46 Filmabende

Gegen den Strom *Eröffnungsfilm*

von Benedict Erlingsson | Komödie | Island 2018 | 101 min

Freitag

24. Juli

19.30 Uhr

Kirche Eickelberg (PLZ 18249)

Halla ist fünfzig und eine unabhängige Frau. Doch hinter der Fassade einer gemächlichen Routine führt sie ein Doppelleben als leidenschaftliche Umweltaktivistin. Bekannt unter dem Decknamen „Die Bergfrau“ bekämpft sie heimlich in einem Ein-Frau-Krieg die nationale Aluminiumindustrie. Mit ihren riskanten Aktionen gelingt es ihr, die Verhandlungen zwischen der isländischen Regierung und einem internationalen Investor zu stoppen. Doch dann bringt die Bewilligung eines fast schon in Vergessenheit geratenen Adoptionsantrags Hallas gradlinige Pläne aus dem Takt. Entschlossen plant sie ihre letzte und kühnste Aktion als Retterin des isländischen Hochlands.

Die Menschheit hat den Verstand verloren

von Wilfried Hauke | Doku | Deutschland/Schweden | 2025 | 103 min

Dienstag

28. Juli

19.30 Uhr

Kapelle Sarow (PLZ 17111)

Der Film erzählt mit dokumentarischen und szenischen Bildern aus der Sicht von Astrid Lindgren und ihrer Tochter Karin, ihrer Enkelin Annika und ihrem Großvater Johan anhand der Kriegstagebücher die wahre Geschichte hinter dem Erfolg der Weltautorin. Dabei gehen die Nachkommen bei der Lektüre und in Gesprächen miteinander auch den schmerzhaften Ereignissen im privaten Leben Astrid Lindgrens nach.

Der Lehrer, der uns das Meer versprach

von Patricia Font | Spanien 2023 | 105 min

Mittwoch

29. Juli

19.30 Uhr

Kirche Klütz (PLZ 23948)

Freitag

14. August

19.00 Uhr

Kirche Bibow (PLZ 19417)

Dienstag

25. August

19.00 Uhr

Kirche Altwigshagen (PLZ 17379)

Freitag

2. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Grapzow (PLZ 17089)

Ein Drama, das nicht nur bewegt, sondern aufrüttelt – und dennoch alles andere als rührselig. Die parallel erzählte, auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte von Antoni, der 1935 in einem verschlafenen spanischen Provinznest als fortschrittlich eingestellter Dorflehrer anfängt, und von Ariadna, die im Jahr 2010 auf die Suche nach ihrem verschwundenen Urgroßvater geht, ist nicht nur klug ausgedacht, sondern sie wird trotz des tragischen Hintergrunds durch den spanischen Bürgerkrieg mit viel Humor und Herzenswärme in unvergesslichen Bildern erzählt. Kurz und gut: ein Film, der sich ins Gedächtnis gräbt.

Die leisen und die großen Töne

von Emmanuel Courcol | Frankreich 2024 | 104 min

Donnerstag

30. Juli

19.30 Uhr

Kapelle Alt Pansow (PLZ 17498)

Dienstag

18. August

19:00 Uhr

Kirche Feldberg (PLZ 17258)

Dienstag

8. September

19:00 Uhr

Kapelle Jagetzow (PLZ 17129)

Donnerstag, 22. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Eldena (PLZ 19294)

Der eine dirigiert Symphonien, der andere spielt in der Dorfkapelle. Begabt sind die Brüder beide, der Zufall hat sie in zwei Gesellschaftsschichten verschlagen. Ein Meisterwerk der Humanität! Thibaut ist ein berühmter Dirigent, ein Star am Klassikhimmel. Er ist an Leukämie erkrankt, sucht einen Knochenmarkspender. Seine Mutter gesteht ihm, dass er adoptiert wurde – aber er habe einen Bruder, der woandershin adoptiert worden sei. Der ist Fabrikarbeiter im Norden Frankreichs und mitten im Kampf um seinen Arbeitsplatz, wahrhaft anders als das Leben eines Stardirigenten.

Die Begegnung ist also schwierig. Und doch endet sie so brüderlich, dass einem buchstäblich warm ums Herz. Denn nicht nur entdeckt der Dirigent wie ein Wunder der Gene, dass der andere ebenfalls Musiker ist, wenn auch als Hobby und in einer Dorfkapelle, sondern der Film wird zu einer großartigen Parabel auf den Wert der Versöhnung in einer sozial tief gespaltenen Gesellschaft. Ein unglaublich kluger, feiner und menschlicher Film, meisterhaft sein Ende. Man strahlt vor Glück, wenn man das Kirchen-Kino verlässt.

Ein kleines Stück vom Kuchen

von Maryam Moghaddam, Behtash Sanaeieha | Iran, Frankreich, Schweden, Deutschland
2024 | 96 min

Dienstag

4. August

19.30 Uhr

Kirche Dreveskirchen (PLZ 23974)

Mittwoch

2. September

19.00 Uhr

Kirche Lärz (PLZ 17248)

Donnerstag

15. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Gevezin (PLZ 17039)

Eine zutiefst berührende Tragikomödie, die bei der Berlinale viel Beifall bekam. Mahin ist 70 Jahre alt und lebt seit 30 Jahren als Witwe allein in ihrem Haus. Das bedeutet ein großes Stück Unabhängigkeit in einem Land, das Frauen bis heute rechtlich Vätern oder Ehemännern unterstellt. Der Preis dafür ist Einsamkeit. Der Einkauf, die Fernseh-Soap, kurze Video-Telefonate mit der Tochter im Ausland - mehr Abwechslung gibt es nicht im Alltag. Bis Mahin sich eines Tages die Nägel lackiert, etwas Rouge aufträgt und beschließt, den Blick nicht länger zu senken, sollte ihr ein sympathischer Mann begegnen. Tatsächlich entdeckt sie einen - am Nachbartisch im Rentner-Lokal.

Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos

von Cesc Gay | Komödie | Spanien 2025 | 100 min

Mittwoch

5. August

19.30 Uhr

Kirche Carwitz (PLZ 17258)

Donnerstag

6. August

19:30 Uhr

Fachwerkkirche Ahlbeck (PLZ 17375)

Mittwoch

4. November

19.00 Uhr

Kirche Quilow (PLZ 17390)

Donnerstag

5. November

19.00 Uhr

Vereinshaus "Gösselstuv" Neuendorf (PLZ 18516)

Darf man das? Einfach Mann und Kinder nach 25 Jahren Ehe verlassen, nur weil man das Gefühl der Verliebtheit vermisst? Man darf, meint der spanische Regisseur Cesc Gay. Er hält ein unterhaltsames Plädoyer für die Glückssuche von Frauen in mittleren Jahren...Was tun Männer in der Midlife-Crisis? Ein Motorrad kaufen und sich eine junge Geliebte anlassen – so lautet das Klischee, das nicht selten der Realität entspricht. Und was macht eine Frau um die 50? Auch hier gibt es klassische Rollenbilder: verlassenes Opfer oder Oma im Wartestand, je nach Fortpflanzungswilligkeit der eigenen Kinder. Nicht vorgesehen in der Kategorie „Soll das schon alles gewesen sein?“ sind allerdings Schmetterlinge im Bauch.

Königin des Sommers

von Louise Courvoisier | Komödie | Frankreich 2024 | 92 min

Freitag

7. August

19.30 Uhr

Kirche Trollenhagen (PLZ 17039)

Ein raubeinig-zärtlicher Film in dem ein leichtlebiger Dorf-Teenager nach dem Tod seines Vaters plötzlich Verantwortung für seine kleine Schwester und sich selbst übernehmen. Der 18-Jährige hat nicht viel am Hut mit den Pflichten des Landlebens, trinkt und tanzt lieber nackt auf dem Dorffest als seinem Vater beim Käsemachen zu helfen. Der trinkt auch zu viel und fährt sich eines Nachts zu Tode. Plötzlich muss Totone sich um seine achtjährige Schwester kümmern und irgendwie den Lebensunterhalt verdienen. Zunächst versucht er es in einer Molkerei. Dabei trifft er auf Marie-Louise, der er betrunken beim Dorffest schöne Augen gemacht hatte, wofür ihm ihre Brüder ein blaues Auge verpasst haben. Notgedrungen

nimmt er einen Job in einer Käserei an. Zufällig erfährt er dort von einem Käsewettbewerb hört, bei dem ein Preisgeld von 30.000 Euro für den besten Comté winkt, Totonos Ehrgeiz ist entfacht: Er fasst neuen Mut, schnappt sich den alten Käsekessel seines Vaters – und gibt, unterstützt von seinen Freunden und seiner klugen kleinen Schwester Claire alles, um den besten Comté-Käse überhaupt herzustellen, obwohl er alles andere als ein Käseexperte ist.

Sonntagskind

von Jörg Herrmann | Dokumentarfilm | Deutschland 2023 | 100 min.

Sonntag

9. August

19.00 Uhr

Kirche Friedrichshagen (PLZ 23936)

2020 wurde sie mit 80 Jahren zur ältesten Gewinnerin des Bachmann-Preises: die Schriftstellerin Helga Schubert, die bei Schwerin lebt. Der Dokumentarfilm zeichnet mit Archivaufnahmen und ausführlichen Interviews mit Schubert und vielen Wegbegleiterin ein langes, abwechslungsreiches Leben nach – beispielsweise, dass eine Flucht aus der DDR für Helga Schubert nie in Frage kam, trotz vieler Möglichkeiten während Lesereisen in den Westen. Zu sehr hätte sie ihren Wohnort in Mecklenburg-Vorpommern, ihre graue Heimatstadt Berlin, Freunde und Familie vermisst. Doch im Gegensatz zu vielen anderen wollte sie die DDR nicht verändern, nicht reformieren, es war ihre Heimat, nicht mehr und nicht weniger.

Amrum

von Fatih Akin | Drama | Deutschland 2025 | 93 min

Mittwoch

12. August

20.00 Uhr

Kirche Schaprode (PLZ 18569)

Donnerstag

13. August

19.00 Uhr

Kirche Conow (PLZ 19294)

Freitag

25. September

19.00 Uhr

Pfarrscheune Wattmannshagen (PLZ 18279)

Mittwoch

28. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Iven (PLZ 17391)

Ungewohnt leise verarbeitet Regisseur Fatih Akin die Kindheitserinnerungen seines Freundes Hark Bohm und erzählt vom Ende des 2. Weltkriegs auf der Nordseeinsel Amrum. Seehundjagd, Fischen bei Nacht, Schuften auf dem Acker, nichts ist zu gefährlich oder zu mühsam für den 12-jährigen Nanning, um seiner Mutter in den letzten Kriegstagen zu helfen, die Familie zu ernähren. Mit dem ersehnten Frieden kommen allerdings völlig neue Konflikte, und Nanning muss lernen, seinen eigenen Weg zu finden. Der 1939 in Hamburg geborene Hark Bohm wuchs selbst auf Amrum auf, verarbeitete seine Kindheitserinnerungen in einem Roman, den er auch selbst verfilmen wollte.

Master Cheng in Pohjanjoki

von Mika Kaurismäki | Komödie | Finnland/China/Großbritannien 2019 | 114 min

Mittwoch

19. August

19.00 Uhr

Kirche Groß Grenz (PLZ 18258)

Freitag

18. September

19.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Kasnevit (PLZ 18581)

Auf der Suche nach einem alten finnischen Freund reist der chinesische Koch Cheng in ein abgelegenes Dorf in Lappland. Bei der Ankunft scheint niemand dort seinen Freund zu kennen, aber die lokale Cafébesitzerin Sirkka bietet ihm eine Unterkunft an. Im Gegenzug hilft Cheng ihr in der Küche und bald werden die Einheimischen mit den Köstlichkeiten der chinesischen Küche überrascht. Cheng findet trotz kultureller Unterschiede schnell neue Freunde unter den Finnen und gewinnt dabei auch Sirkkas Herz. Als sein Touristenvisum abläuft, schmieden die Dorfbewohner einen Plan, der ihm helfen soll zu bleiben ...

Nulpen

von Sorina Gajewski | Komödie | Deutschland 2024 | 75 min

Dienstag

22. September

19.00 Uhr

Kultur- und Wegekirche Landow (PLZ 18573)

Eine Zwillie wird geladen, der Stein fliegt und klirr - das Fenster des Nachbarn geht kaputt. Ramona und Nico sind Freundinnen, faule Lappen und frisch aus der Schule. Doch anstatt sich Gedanken um ihre Zukunft zu machen, lassen sie sich lieber von dem hitzigen Berliner Sommer erschlagen. Als sie einen geliebten Nachbarsvogel freilassen, müssen sie fliehen - in die politisch aufgeladene Welt, auf die sie eigentlich keine Lust haben. Ein Roadtrip durch Berlin beginnt - allerdings zu Fuß. Auf ihrer ziellosen und halbherzigen Suche nach dem entflohenen Federvieh und dem kleinen Bruder, ringen sie um ihre Freundschaft, den

Glauben an sich selbst und stolpern unerwartet in andere hoffnungsgebende Lebensgeschichten.

Das Glück auf der Skala 1 bis 10

von Alexandre Jollien und Bernard Campan | Komödie | Frankreich, Schweiz 2021 | 98 min

Mittwoch

26. August

19.00 Uhr

Kapelle Neuhof (PLZ 19246)

Donnerstag

10. September

Kirche Körchow (PLZ 19243)

Mittwoch

23. September

19.00 Uhr

Kirche Ranzin (PLZ 17495)

Mittwoch,

21. Oktober

19.00

Kirche Uelitz (PLZ 19077)

Donnerstag

29. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Wittenburg (PLZ 19243)

Der Film erzählt mit viel Humor von einer außergewöhnlichen Freundschaft, die mit Vorurteilen gründlich aufräumt, und vor allem eines feiert: das Leben an sich. Igor lebt allein und jobbt als Fahrradkurier für Biogemüse. Ein paar mehr Kontakte zu anderen Menschen wären schön, aber ansonsten ist der körperlich behinderte Hobby-Philosoph nicht unglücklich. Louis hingegen ist ein 24/7-Unternehmer, ein Workaholic, der vor lauter Arbeit in seiner Bestattungsfirma die Lebensfreude vergessen hat. Als er Igor auf seinem Fahrrad anfährt, ist ihm das doppelt peinlich: zum einen wegen seiner Unachtsamkeit, zum anderen, weil er offensichtlich einen Menschen mit Behinderung verletzt hat. Ein Unfall mit überraschenden Folgen, denn Igor hat sich in den Kopf gesetzt, dass Louis ein perfekter neuer Freund für ihn wäre ... und Igor kann sehr hartnäckig sein. So kommt es, dass Louis und Igor zu einer abenteuerlichen Reise im Leichenwagen aufbrechen, die ihr Leben ordentlich auf den Kopf stellt.

Überleben in Brandenburg

von Zoltan Paul, Ben von Grafenstein | Deutschland 2023 | 82 min

Donnerstag

27. August

19.00 Uhr

Kirche Bäbelin (PLZ 23992)

Dienstag

1. September

19.00 Uhr

Kirche Groß Kiesow (PLZ 17495)

Komödie aus einem Dorf an den Brandenburger Seen um einen erfolglosen Filmregisseur, der sich – „Warum denn nicht?“ – zum Bürgermeister wählen lässt, damit der von den Rechten es nicht wird. Filmregisseur László lebt in der brandenburgischen Provinz in einer Art Wohngemeinschaft mit Ehefrau, Schwiegervater und kuriosen Dauergästen. Sein nächstes Filmprojekt ist gerade geplatzt und seine Frau reist als Seriendarstellerin für 96 Tage nach Kanada. Er geht erstmal Bootfahren, stolpert dann aber in eine erotische Affäre und gerät mit dem halblegalen Wildbretlieferant des Ortes aneinander, der als Kandidat einer äußerst rechten Partei Bürgermeister werden will. Aus einer Laune heraus tritt László als Gegenkandidat an. Ein Wahlkampf auf dem Lande voller herrlich verrückter Zuspitzungen beginnt. Aus einer nicht ganz uneitlen Selbstbeschau wird eine volkstümliche Politkomödie mit peinlichen Rückenproblemen bei erotischen Eskapaden

Im Osten was Neues

von Loraine Blumenthal | Deutschland 2025 | 82 min | **WIR-Preisträgerfilm**

Montag

31. August

19.00 Uhr

Pfarrhaus Kröslin (17440)

Thomas „Eichi“ Eichstätt trainiert in Mecklenburg-Vorpommern die Fußballmannschaft FC Pio. Viele der jungen Spieler, wie der 17-jährige Asad oder Thomas aus Sierra Leone, sind aus ihren Heimatländern geflohen und kämpfen mit Jobsuche und Akzeptanz. Für viele ist Eichi Vaterfigur, doch er blickt auf eine düstere Zeit als Rechtsextremist zurück. Der preisgekrönte Dokumentarfilm ist „ein starkes filmisches Plädoyer für Wandel, Verantwortung und Gemeinschaft.“ (*Jury Begründung WIR Vielfaltspreis*)

Dann passiert das Leben

von Neele Leana Vollmar | Drama | Deutschland/Österreich 2025 | 182 min

Donnerstag

9. September

19.00 Uhr

Kirche Badendiek (PLZ 18276)

Donnerstag
24. September
19:00 Uhr
Kirche Meiersberg (PLZ 17357)

Dienstag
29. September
19.00 Uhr
Kirche Zachow (PLZ 17094)

Dienstag
13. Oktober
19.00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Cammin (PLZ 18195)

Hans' Pensionierung (Ulrich Turkur) steht kurz bevor, doch statt Freude herrschen Angst und Unsicherheit: Sohn Tom ist lange ausgezogen und seine Frau Rita (Anke Engelke) genießt seit Jahren ihre morgendlichen Schwimmrunden und die Ruhe im Haus. Als ein tragischer Unfall geschieht, für den sich Rita verantwortlich fühlt, wird das Ehepaar nach jahrzehntelanger Beziehung plötzlich gezwungen, sich selbst, ihre alten, eingerosteten Gefühle und ihre Ansprüche an das Leben zu hinterfragen.

Zwei zu Eins

von Natja Brunckhorst | Deutschland 2024 | 116 min

Mittwoch
30. September
19.00 Uhr
Kirche Rosenow (PLZ 17091)

Donnerstag
1. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Siggelkow (PLZ 19376)

Mittwoch
14. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Herrnburg (PLZ 23923)

Dienstag
27. Oktober
19.00 Uhr
Kirche Rechlin Nord (PLZ 17248)

Halberstadt im Sommer 1990. Maren (Sandra Hüller), Robert (Max Riemelt) und Volker (Ronald Zehrfeld) kennen und lieben sich seit ihrer Kindheit. Eher zufällig finden sie in einem alten Schacht die Millionen der DDR, die dort eingelagert wurden, um zu verrotten. Die drei

schmuggeln Rucksäcke voll Geld heraus. Gemeinsam mit ihren Freunden und Nachbarn entwickeln sie ein ausgeklügeltes System, um das inzwischen wertlose Geld in Waren zu tauschen und den anrauschenden Westlern und ihrem Kapitalismus ein Schnippchen zu schlagen. Denn wenn man jetzt ein bisschen schlau ist, kann dieser Sommer nicht nur ein großes Abenteuer, sondern auch der endgültige Wendepunkt im Leben sein. Eine Liebes- und Freundschaftskomödie über Geld und Gerechtigkeit. Und eine Hommage an eine sehr besondere Zeit, in der alles möglich schien.

Sorda - Der Klang der Welt

von Eva Libertad García | Spanien 2025 | 100 min

Dienstag

20. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Horst (PLZ 18519)

Sorda ist das spanische Wort für taub. Einen ganz funktionalen Titel hat Eva Libertad ihrem Debütfilm „Sorda – Der Klang der Welt“ also gegeben, der bei der Berlinale mit dem Panorama-Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Verständlich, denn Libertad gelingt es überzeugend, einen Einblick in die Welt der Gehörlosen zu geben, aber auch zu zeigen, wie schwierig es für Hörende ist, sich richtig zu verhalten. Die gehörlose Ángela und ihr hörender Partner Héctor bekommen ein Kind. Nach der Geburt ihrer Tochter stehen sie vor zahlreichen Herausforderungen und geraten in eine Krise. Ángela muss sich einer Welt stellen, die oft wenig Verständnis für ihre Perspektive bietet, und lernen, ihr Kind in einer Umgebung großzuziehen, die nicht für sie gemacht zu sein scheint.

Der Tod ist ein Arschloch *Abschlussfilm*

von Michael Schwarz | Deutschland 2025 | 79 min

Freitag

23. Oktober

19.00 Uhr

Kirche Kladow (PLZ 19089)

Freitag

6. November

19.00 Uhr

Kirchturm Warsow (PLZ 19075)

In ihrem Dokumentarfilm begleiten Michael Schwarz und Alexander Griesser ein Berliner Beerdigungsinstitut bei der täglichen Beschäftigung mit dem Tod. Ein berührendes, warmherziges Porträt wunderbarer Menschen und eine großartige Ode an die Feier des Lebens, die mit dem Tod nicht endet. Es ist ein wundervoll ehrlicher, menschlicher und dramaturgisch exzellent gebauter Dokumentarfilm, der das Publikum trotz seines traurigen Themas mit einem wunderbar glückserfüllten Gefühl zurücklässt.

Honig im Kopf *Sonderveranstaltung*

von Til Schweiger, Deutschland 2014, 139 min

12. Oktober

16.00 Uhr

Kirche Gadebusch (PLZ 19205)

Der Film "Honig im Kopf" wird anlässlich der "Wochen seelischer Gesundheit" gezeigt, die dieses Jahr unter dieser Überschrift stattfinden: "Miteinander statt gegeneinander - Für eine Gesellschaft in der jede Psyche zählt". Es werden Vertreter des Lebenshilfewerkes Hagenow dabei sein und Pastor Christian Schnepf dabei sein.

Zum Film: Amandus, der Opa der elfjährigen Tilda, verliert seine Erinnerung. Jeden Tag ein Stückchen mehr. Erst vergisst er nur einige Worte, dann verwechselt er den Kühlschrank mit der Toilette und irgendwann ist er so verwirrt, dass er fast das Haus in Brand setzt. Niko und Sarah, Tildas Eltern, müssen handeln. Ein Spezialist diagnostiziert die Alzheimer-Krankheit und Amandus soll ins Pflegeheim. Um das zu verhindern, schnappt sich Tilda ihren Opa und sie machen sich gemeinsam auf den Weg nach Venedig. Eine abenteuerliche Reise beginnt...

Programm: www.kirche-mv.de/starkestuecke